

Nische für Mittelständler

Deubau 2010: Mauerwerkshersteller ziehen eine überwiegend positive Bilanz

rg. – Im Produktbereich Mauerwerksteine war der Verlust des Ausstellers Wienerberger eine herbe Schlappe für die diesjährige Deubau. Doch das Fernbleiben des Großkonzerns wurde nicht überall betrauert. Den mittelständischen Mauerwerkherstellern bot sich die Chance, die Aufmerksamkeit der Besucher stärker auf sich zu lenken. Ein Messerundgang.



Im Zeichen des Z-Steins: Jasto-Inhaber Ralf Stockschläder (links) und Verkaufsleiter Arno Kirst halten ein Produkthighlight der Deubau 2010 in ihren Händen. FOTOS: REDAKTION/RG

Gut besucht war z. B. der Stand des Bimsbaustoffherstellers Jasto Baustoffwerke. Das Unternehmen aus dem rheinland-pfälzischen Ochtendung hatte mit dem „Z-Stein“ auch eine echte Innovation im Gepäck. „Mit diesem Mauerstein hatten wir wohl das Highlight der Deubau 2010 anzubieten“, gab sich Jasto-Inhaber **Ralf Stockschläder** selbstbewusst. Der Z-Stein (s. Foto) sorgt durch seine besondere Form dafür, dass Wärmebrücken im Mauerwerk minimiert werden, weil es keine durchgängigen Stoßfugen mehr gibt. Beim Vermauern mit dem z-förmigen Bimsbaustoff werden die Stoßfugen sozusagen „halbiert“ bzw. „versetzt angeordnet“.

Dass man das neue Produkt bei Jasto für bedeutend hält, ließ sich auch daran erkennen, dass der Hersteller dieses Jahr – gegen den Trend – seine Standfläche bei der Deubau verdoppelt hatte. Auch 2012 werde

man voraussichtlich wieder dabei sein. „Voraussetzung ist allerdings, dass die Kosten für die Aussteller und insbesondere die Besucher auf ein vertretbares Maß zurückgeschraubt werden“, betonte Stockschläder.